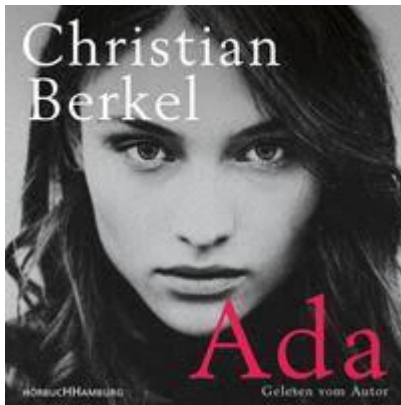


# Medientipps 2021

## Januar

### „Ada“ von Christian Berkel



Nach seinem ersten Roman „Der Apfelbaum“ führt Christian Berkel nun seine biografisch geprägte Familiengeschichte aus der Perspektive seiner (fiktiven) Schwester Ada fort.

Ada kehrt 1955 mit ihrer jüdischen Mutter Sala aus Argentinien nach Deutschland zurück und trifft dort auf den ersehnten Vater, einen ehemaligen Militärarzt. Das Familienleben ist autoritär geprägt und so kämpft Ada in den 60er Jahren einerseits gegen das Schweigen der Elterngeneration über die NS-Zeit an, andererseits ist sie auf der Suche nach Freiheit, ihrer eigenen

Identität und immer wieder stellt sie die Frage nach der familiären Vergangenheit und ihrem Vater.

Der zweite Teil einer geplanten Trilogie ist fesselnd geschrieben und wird vom Autor selbst brilliant gelesen.

*Ein großes Hörbuchvergnügen!  
Viele spannende Stunden wünscht  
Ulrike Spitz-Hess*

Standort: Hörbücher Erwachsene

# Februar

## „Raus aus der Mental Load Falle“ von Patricia Cammarata



„Mental Load“- was ist das?

Viele Frauen kennen das, nur wissen sie nicht, dass es dafür einen Begriff gibt. Dieses Buch ist ein Ratgeber - hauptsächlich für Frauen (aber auch für Männer), die vielleicht nicht wissen, warum sie jeden Abend völlig erschöpft ins Bett fallen und oft kurz vor dem Burnout stehen. Frauen und Mütter fühlen sich für alle Dinge im Haushalt und Alltag verantwortlich und delegieren.

Die Autorin beschreibt Wege aus der Dauerbelastung von Familie, Haushalt und Beruf. Sie gibt Ratschläge, wie man eine gerechte Arbeitsteilung auf alle Familienmitglieder verteilen kann und es als „Hauptverantwortlicher“ der Familie leichter hat.

Patricia Cammarata ist Psychologin und Bestsellerautorin. Im deutschsprachigen Raum ist sie Pionierin in Sachen Mental Load. Sie lebt mit ihren Kindern und ihrem Partner in Berlin.

*Viele hilfreiche Tipps beim Lesen wünscht  
Jessica Schröder*

Standort: Psychologie Familie

# März

„Das Hotel zum Oberstübchen“ von Marja Baseler & Annemarie van den Brink

Illustriert von Tjarko van der Pol

Dieses Kinder- und Jugendsachbuch des niederländischen Duos Marja Baseler und Annemarie van den Brink über das menschliche Gehirn ist Nachfolger des großartigen Titels „Die Kackwurstfabrik“, auch dieses Mal wunderbar illustriert von Tjarko van der Pol.



Beim Hotel zum Oberstübchen handelt es wieder sich um eine gelungene Mischung aus Sachbuch und einer Geschichte, die gleichzeitig erzählt wird. Die Familie Stein hat sich zur goldenen Hochzeit der Großeltern Stein im Hotel zum Oberstübchen eingefunden und bei dieser Gelegenheit soll das Familiengeheimnis der Steins gelöst werden.

Anhand dieser Schnitzeljagd durch das Oberstübchen werden wahnsinnig viele spannende Informationen zum Thema Gehirn spielerisch vermittelt. Originelle Einfälle, wie gelegentliche Chatkommunikation der Kinder, verschiedene Tests zur Selbsteinschätzung am Ende oder auch Tipps, wie unser Gehirn am besten funktioniert und fit gehalten werden kann, runden dieses Abenteuer im Oberstübchen ab.

Dieses Buch richtet sich an Kinder ab etwa 8 Jahren und am Besten lesen es Eltern und Kinder zusammen, denn es gibt sehr viel zu entdecken!

*Viel Vergnügen bei diesem Abenteuer im Kopf wünscht Tanja Michler*

Standort: Kinder- und Jugendsachbuch

Medizin / Gesundheit

# April

## „Meine Augen sind hier oben“ von Laura Zimmermann



Der Roman für Jugendliche „Meine Augen sind hier oben“ handelt von Greer Walsh, einer fünfzehnjährigen Highschool-Schülerin mit Matheleistungskurs.

Sie hat ein Problem, genauer gesagt zwei: Donna und Doria, ihre überdimensionalen Busen.

In ihrer Familie, bestehend aus ihrem kleinem Bruder Tyler, Mutter und Vater, wird das Problem ignoriert.

Greer versteckt sich in den Pullovern ihres Vaters - alle anderen Kleidungsstücke passen ihr nicht - und denkt intensiv über eine Brustverkleinerung nach. Als sie Jackson Oates, den „Neuen“ an ihrer Schule kennenlernt, wird die Situation nicht gerade unkomplizierter.

Einen Lichtblick gibt es allerdings: Die Trainerin der Volleyballmannschaft ist von Greers Talent überzeugt und Greer schafft es, in die Mannschaft aufgenommen zu werden. Sie wächst an den Herausforderungen, die der Sport mit sich bringt (auch die Passform des Trikots ist so eine Herausforderung!).

Die Autorin beschreibt die Probleme, mit denen sich Greer herumschlägt, sehr realistisch und trotzdem witzig. Sie schafft es, einen Ton anzuschlagen, der einen zum Lachen bringt. Es ist schön, Greer bei ihrer Entwicklung zu begleiten und mit zu fiebern.

Meine Empfehlung: Lesen!

*Eure/ Ihre*

*Katharina Höfler*

Standort: Jugendromane 14+  
Zimm

# Mai

## „Ein Tag wird kommen“ von Giulia Caminito



Eine Familiengeschichte zu Beginn des Ersten Weltkrieges, die in einem kleinen Dorf in den italienischen Marken spielt.

Die beiden Brüder Lupo und Nicola sind grundverschieden:

Nicola ist zart und ängstlich -

Lupo hingegen tatkräftig, rebellisch und sein Beschützer.

Er schließt sich den Anarchisten an und kämpft für eine bessere Zukunft - gegen die Mächtigen und gegen die katholische Kirche.

Immer wieder sucht er das nahegelegene Kloster auf, in das Nella nach einer ungewollten Schwangerschaft verbannt wird und die Lupo für seine Schwester hält.

Ein dunkles Geheimnis umgibt die beiden Brüder und deren Familie.

In ihrem ersten in Deutschland veröffentlichten Roman „Ein Tag wird kommen“ begibt sich die

junge italienische Autorin auf die Spurensuche in ihrer eigenen Familie.

Ihr Urgroßvater Nicola Ugolini war ein bekannter Anarchist in den Marken. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges und dem Ausbruch der Spanischen Grippe verlieren sich jedoch seine Spuren – und enden evtl. in Deutschland...

Giulia Caminitos Roman (zwischen Fiktion und Wirklichkeit) überzeugt durch seine Sprache und durch seine eindringlichen Bilder. Themen wie Rassismus, Gewalt, Religion, Krieg und Missbrauch werden geschickt ineinanderflochten.

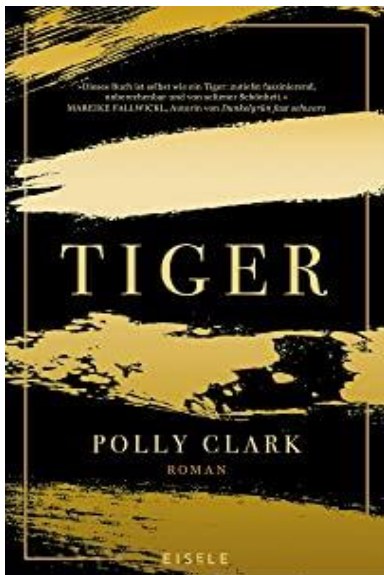
*Viel Vergnügen beim Lesen wünscht*

*Ulrike Spitz-Hess*

Standort: Romane

# Juni

## „Tiger“ von Polly Clark



Frieda ist eigentlich Primatenforscherin und forscht in London auf dem Gebiet der Bonobo-Affen. Da sie jedoch immer wieder mit ihrer Morphinabhängigkeit konfrontiert wird, wird sie von ihrem Chef in einen kleinen Zoo in Devon „zwangsversetzt“. Hier begegnet sie täglich den Wildkatzen und sie beginnt sich immer mehr für das Wesen der Tiger zu interessieren.

Schließlich begibt sie sich sogar auf eine Reise nach Sibirien, um noch mehr über das wilde Leben der Tiger zu erfahren. Sie lebt dort bei einer Organisation, die sich auf den Schutz der bedrohten Sibirischen Tiger spezialisiert hat.

Ihr eigenes Schicksal verbindet sich auf überraschende und abenteuerliche Weise mit dem von Tomas, dem Sohn des Reservatleiters, mit dem der 10-jährigen Sina, die in der Wildnis aufgewachsen ist und mit dem des Tigers.

Polly Clark, Jahrgang 1968, wurde in Toronto geboren und lebte abwechselnd in Schottland und auf einem Hausboot in London. Während ihrer Tätigkeit im Edinburgher Zoo begann sie sich für die vom Aussterben bedrohten sibirischen Tiger zu interessieren und reiste in die russische Taiga. Bei -35 Grad lernte sie dort die Spuren eines Tigers zu lesen und die Idee ihres Romans wurde geboren...

*Klare Leseempfehlung!*

*Ulrike Spitz-Hess*

Standort: Romane



# Juli

## „Daheim“ von Judith Hermann

„Daheim“ ist neben Erzählungen der erst zweite Roman von Judith Hermann, der sich auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse platziert hatte.

In „Daheim“ zieht die Erzählerin in ein kleines Haus am Rand eines Dorfes an der Küste im Norden. Sie hat ihr altes Leben hinter sich gelassen, ihren Mann verlassen, die Tochter ist gerade alt genug und auf Reisen in der Welt unterwegs. Die Erzählerin arbeitet bei ihrem Bruder, der auch ein Suchender ist und hier an der Küste eine Strandkneipe eröffnet hat.

Sie lernt Mimi, eine Künstlerin und deren Bruder Arild kennen, die beide in der Gegend aufgewachsen sind und wagt eine neue Liebesbeziehung.

Im Hintergrund der Geschichte sind auch Themen wie Klimawandel, Massentierhaltung und Angst vor einer drohenden Katastrophe gegenwärtig, wobei das Buch noch vor Beginn der Pandemie beendet wurde.

Mit ihrem kargen, atmosphärischen und oftmals melancholischen Stil der Auslassungen zeichnet Judith Hermann das Leben und die Natur auf dem Land, das schwebende Gefühl zwischen den Zuständen und einen Neuanfang ganz wunderbar.

*Viel Vergnügen beim Lesen wünscht*

*Tanja Michler*

Standort: Romane



# August

## „Sommer der blauen Wünsche“ von Antje Babendererde

Das neue Jugendbuch von Antje Babendererde entführt uns in die schottischen Highlands.

Die 16-jährige Carlin flieht nach dem Schulabschluss vor den psychischen Problemen ihrer Mutter aus Berlin zu ihrer Großmutter, die in einer kleinen Künstlerkolonie an der schottischen Nordküste lebt.

Dort lernt sie schnell die Einwohner des kleinen Ortes und die mit diesen untrennbar verbundene und über Jahrhunderte zurückreichende Geschichte der rauen Küstengegend kennen.



Und Sie trifft auf Arran, der nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt, sie unentwegt provoziert und zu dem sie sich trotzdem seit dem ersten Augenblick hingezogen fühlt.

Schließlich bedrohen heraufziehende Veränderungen die Dorfgemeinschaft und Carlin und Arran müssen sich entscheiden, ob sie gemeinsam für die Zukunft des kleinen Küstenortes kämpfen.

Antje Babendererde beschreibt einfühlsam Carlins Suche nach einem selbstbestimmten Leben.

Gleichzeitig ist das Buch eine tolle Liebesgeschichte und eine leidenschaftliche Liebeserklärung an die geheimnisvollen schottischen Highlands.

*Ein großes Lesevergnügen! Viele fesselnde Stunden wünscht*

*Tanja Michler*

Standort: Kinder-und Jugendbuch 14+